Thomas Meyerhöfer

DIE GESCHICHTE VON MAX

EIN KLEINER JUNGE BESIEGT DIE TRAUER

fontis

Thomas Meyerhöfer

DIE GESCHICHTE VON MAX

fontis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

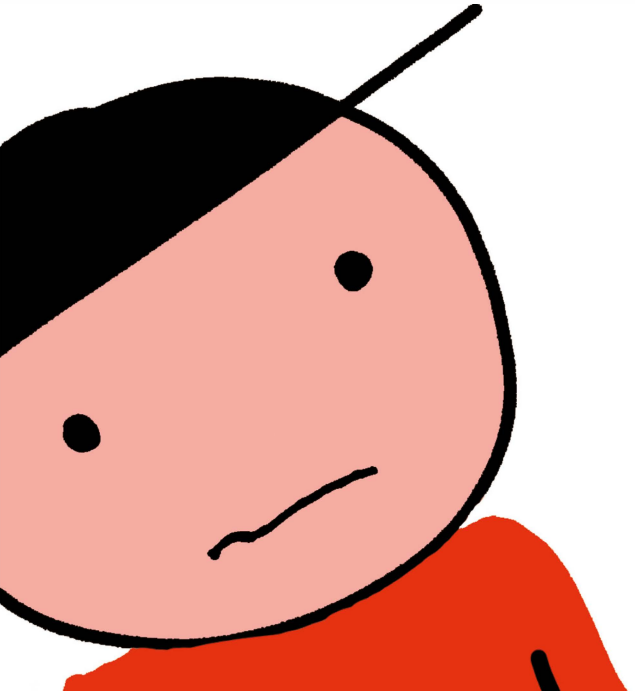
Der Fontis-Verlag wird von 2021 bis 2024
vom Schweizer Bundesamt für Kultur unterstützt.

© 2021 by Fontis-Verlag Basel

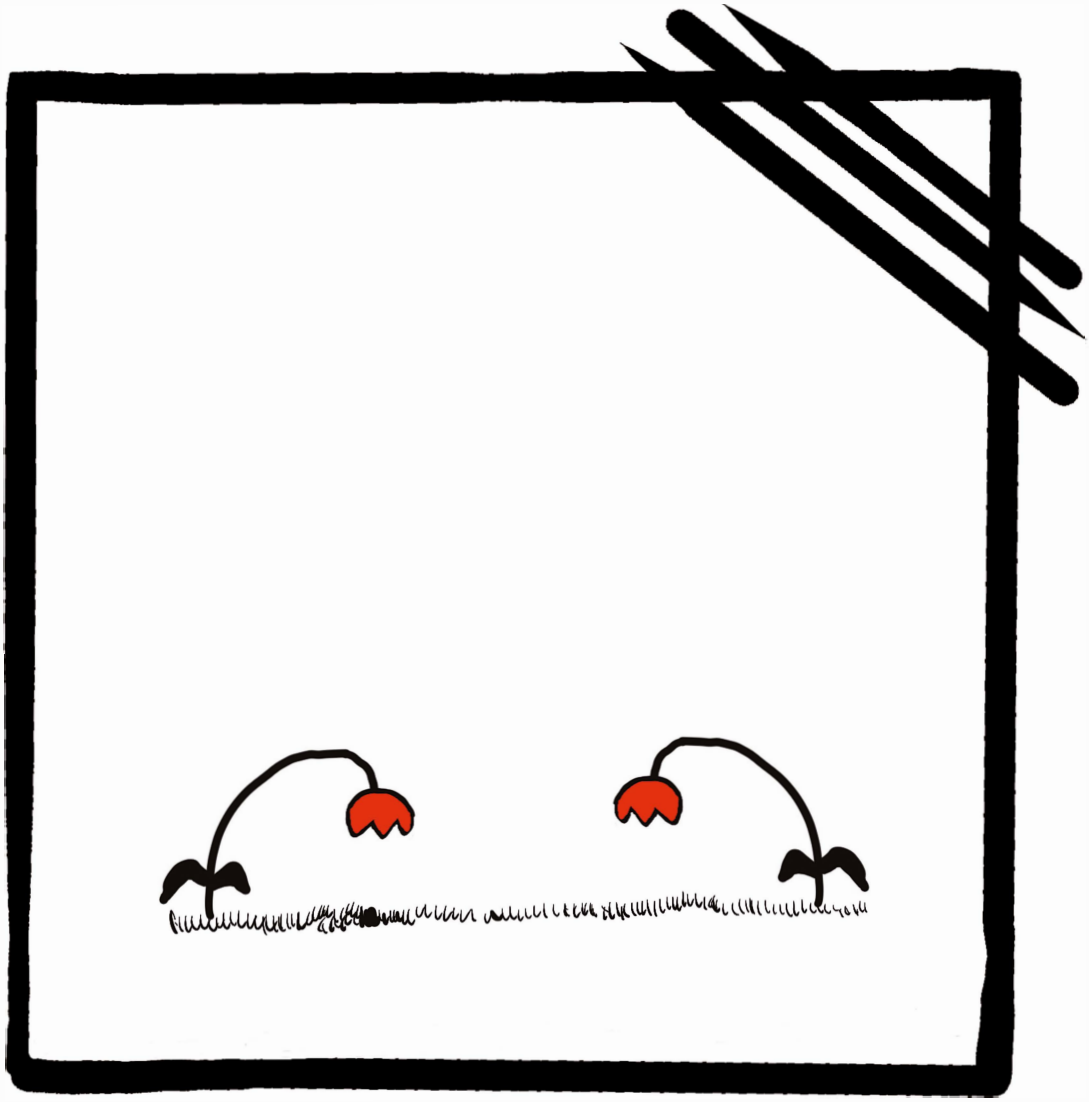
Umschlag: René Graf, Fontis-Verlag Basel, auf der Basis der Illustrationen von Thomas Meyerhöfer
Texte und Illustrationen: Thomas Meyerhöfer
Satz: René Graf, Fontis-Verlag Basel
Druck: Finidr
Gedruckt in der Tschechischen Republik

ISBN 978-3-03848-227-7

Ich bin der Max,
und meine Oma ist verschwunden!
Ich hab sie überall gesucht,
doch nirgendwo gefunden.



Oma tanzt nun nicht mehr durch die Küche,
und ihr Sessel, der bleibt leer.
Und geh ich raus in ihren Garten,
hört man ihr Lachen nirgends mehr.



Der dicke Pfarrer schluckt und hustet,
steht dort zitternd vor dem dunklen Loch.
Er spricht vom Schlafen, ewiger Ruhe,
Gottes Willen, Jesu Joch.

Mensch, ich hab doch keine Ahnung,
was der Mann mir da erzählt.
Ich will jetzt nur die Oma wieder haben,
daran ist doch nichts verkehrt!

Ich rufe: «Stopp! Stopp!»

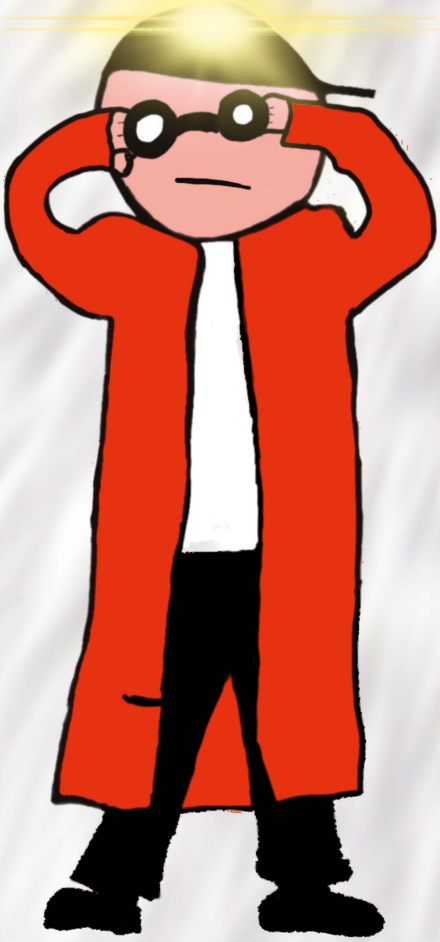
Langsam, langsam, lieber Pfarrer,
bleib aufm Teppich und spul' zurück!
Oma ganz alleine in der Erde:
Meinst du wirklich, das sei Himmel,
meinst du wirklich, das sei Glück?!?

Oh nein! Oh nein!
Und nochmals nein!
Das kann doch einfach
keinesfalls die Wahrheit sein!

Idee!

Ich hol meine Schaufel
und fang an zu graben,
ich such diesen Gott
und werd' ihn verklagen.

«Du bist so komisch, so schrecklich gemein!»,
schrei ich dann wütend in Gottes Gesicht,
«meine Oma so zu behandeln,
nein, also ehrlich, das gehört sich NICHT!»

Auf geht´s –
vorwärts, vorwärts und mutig voran!
Und meine Schaufel?
Ho, sie schaufelt unglaublich schnell!
Steine werden weggegraben,
und der Dreck fliegt durch die Luft,
und schon wird die ganze Sache
klar und deutlich offiziell:

Ich bin ein Gott-Sucher
und will mit ihm reden.
Und im Gepäck trage ich
meine Klage, die große Beschwerde!
Riesig groß wird nun mein Loch,
immer tiefer, immer weiter,
noch ein Meter, noch ein zweiter,
und dann seh ich ihn doch bald:
ihn, den Mittelpunkt der Erde!